

Familienausflüge in Franken

35 Touren bei jedem Wetter und zu jeder Jahreszeit

ars vivendi



Familienausflüge in Franken

Herausgegeben von Sylvia Schaub

Ein ars vivendi Freizeitführer

Autoren dieser Ausgabe: Tessa Korber,
Barbara Neukam, Bettina Sandmann,
Sylvia Schaub, Claudia Sebert

Bildnachweis: Kur- und Tourist-Information Bischofsgrün: S. 67, 71; EISEN: S. 149; FLIMB fun climbing GmbH: S. 80; Stadt Gemünden a. Main: S. 113; Herbert Götz: S. 110; Tourist-Information Hof: S. 81; BERGWERK WERBEAGENTUR: S. 63; Gemeinde Kammerstein: S. 156; Landschaftspflegeverband Mittelfranken: S. 23, 131; Barbara Neukam: S. 35, 105, 162; Moritz Neukam: S. 143; Stadt Neustadt b. Coburg: S. 85, 86; Pferdeparadies Sanspareil: S. 57; Bettina Sandmann: S. 15, 29; Sylvia Schaub: S. 10, 12, 13, 19, 20, 37, 39, 43, 51, 53, 55, 75, 76, 89, 91, 95, 96, 101, 117, 121, 122, 127, 128, 133, 136, 139, 147, 151, 153, 166, 167; Reinhard Scheuerlein: S. 33, 106, 144, 161; Claudia Sebert: S. 68; Tourist-Information Schweinfurt 360°: S. 109; Universität Erlangen-Nürnberg/Aromagarten: S. 28; Touristinformation Wiesenttal: S. 47.

Bei der Realisierung dieses Buches ließen wir größtmögliche Sorgfalt walten. Falls dennoch Informationen falsch oder inzwischen überholt sein sollten, bedauern wir dies, können aber auf keinen Fall eine Haftung übernehmen.

2., aktualisierte Auflage August 2013

1. Auflage 2011

© 2011 by ars vivendi verlag GmbH & Co. KG,

Cadolzburg

Alle Rechte vorbehalten

www.arsvivendi.com

Umschlagfotografie: Miredi/fotolia

Lithografie: Reprostudio Harald Schmidt, Nürnberg

Satz: Christine Richert, www.typoholica.de

Karte: Ingenieurbüro Dieter Ohnmacht, Frittlingen

Lektorat: Ulrike Jochum

Druck: Beltz, Bad Langensalza

Printed in Germany

ISBN 978-3-86913-064-4

Inhalt

Zeichenerklärung	8
<i>1 Ausstieg auf Zeit</i>	9
Kleine Auszeit – Spaziergang durch die Pegnitzauen	
<i>2 Hallo, wer spricht denn da?</i>	14
Auf Spurensuche im Museum für Kommunikation Nürnberg	
<i>3 Zu Besuch bei Regina und der Guten Luise</i>	17
Erlebnisernten in Hüttendorf	
<i>4 Fast wie in der Prärie</i>	22
Spaziergang zu den Urwildpferden im Tennenloher Forst	
<i>5 Prometheus und Pfefferminz</i>	26
Natur-Tour durch Erlangen	
<i>6 Hinter den sieben Bergen ...</i>	31
Langlaufen und Rodeln in Lichtenegg	
<i>7 Die Affen rasen durch den Wald</i>	36
Abenteuer-Parcours im Kletterpark Pottenstein	
<i>8 Die Neandertaler lassen grüßen</i>	41
Höhlenwanderweg bei Muggendorf	
<i>9 Auf jeden Fall magisch</i>	45
Der Druidenhain bei Wohlmannsgesees als Ziel einer Groß- oder Kleinwanderung	
<i>10 In die Boote, fertig, los!</i>	49
Familienfreundliche Kanufahrt auf der Wiesent	
<i>11 Der Schatz der Bachprinzessin</i>	52
Kindererlebnisweg im Wald bei Mengersdorf	

12	<i>Pony und Pizza</i>	56
	Mehr als nur ein Ponyspaziergang im Pferdeparadies Sanspareil	
13	<i>Von Stahlkolossen und Flattermännchen</i>	60
	Tour der Gegensätze in Neuenmarkt bei Kulmbach	
14	<i>Stierhaupt und Pommes in 1000 Metern Höhe</i>	65
	Erkundungstour auf dem Ochsenkopf mit Märchenwanderung	
15	<i>Frau Holle greift zum Stecker</i>	70
	Bischofsgrün lockt mit längster Piste und größtem Schneemann	
16	<i>Drei Brüder mit Napoleonshut</i>	73
	Felsenlabyrinth Luisenburg	
17	<i>Zehn angestaute Glücksgefühle</i>	78
	Ein Tag am Untreusee in Hof	
18	<i>Stadt ohne Grenze</i>	83
	Zwei Ausflugstipps für Neustadt bei Coburg	
19	<i>Weihnachtstraum und Spielzeugparadies</i>	88
	Halbtägiger Museumsausflug in Neustadt bei Coburg	
20	<i>Fischer, Fischer, wie tief ist das Wasser?</i>	93
	Flusserlebnispfad in Bamberg und Hafenerundfahrt	
21	<i>Drahtesel trifft Schnatterente</i>	98
	Haßfurt/Zeil a. Main – Radrundweg am Main entlang	
22	<i>Alt, älter, Methusalem</i>	103
	Ein Baumriesen-Pfad im Steigerwald	
23	<i>Tierischer Spaß tierisch günstig</i>	108
	Besuch des Wildparks Schweinfurt	
24	<i>Ja, so war'n die alten Rittersleut'</i>	111
	Kinderfreundliche Stadtführung durch Gemünden a. Main	

25	<i>Spieglein, Spieglein an der Wand</i> Zeitreise durch die Region – das Spessartmuseum in Lohr a. Main	115
26	<i>Im Wald sind nicht nur Räuber</i> Waldpädagogische Führung im Naturpark Spessart	120
27	<i>Ein Hauch von Asterix</i> Auf den Spuren der Römer in Marktbreit	124
28	<i>Oasen der Sinne</i> Kunst- und Erfahrungsrundweg bei Münchsteinach	129
29	<i>Wo auf dem Berg die Hexen tanzen</i> Naturwanderung auf den Petersberg bei Marktbergel	135
30	<i>Das fränkische San Gimignano</i> »Ausflugspotpourri« für Rothenburg und das Taubertal	141
31	<i>Bauernhof-Olympiade</i> Erlebnis-Bauernhofführung in Sammenheim	146
32	<i>Einmal zur Sonne und zurück</i> Radtour – Planetenweg Georgensgmünd und Brombachsee	150
33	<i>Eine 14 km lange Geschichte</i> Der Sagenwanderweg Heidenberg erschließt sich am besten per Rad	155
34	<i>Wo Teufel und Apostel sich begegnen</i> Rundwanderung im Altmühltal	158
35	<i>Auf der Suche nach dem Archäopteryx</i> Halbtagesausflug zum Fossiliensteinbruch Eichstätt und Naturerlebnispfad	164
	Die Autorinnen	168
	Register	169

Zeichenerklärung



Tour



Informationen



Jahreszeit



Weglänge/Dauer



Altershinweis



Anreise



Sonstiges



Einkehrtipp



Literaturtipp

Ausstieg auf Zeit

1



Entspanntes Bummeln an der Pegnitz entlang, das mit sportlichen und spielerischen Elementen verbunden werden kann.



Tourist-Information, Hauptmarkt 18, 90403 Nürnberg, Tel. 09 11/23 36-0, www.nuernberg.de, www.nuernberg.de/internet/sportservice/pegnitztalwest.html



Ganzjährig (bei Hochwasser großräumig gesperrt).



Ca. 2 km, 1 Std., man kann sich bei Nutzung aller Aktivitäten aber auch länger aufhalten.



Treffpunkt von Alt und Jung, egal ob zu Fuß, mit Fahrrad, Roller oder Inlineskates.



ÖPNV: Nürnberg Hbf., U-Bahn (alle Linien) bis Plärrer, Straßenbahnlinie 6 bis Westfriedhof (Endhaltestelle). Kfz: A73, Ausfahrt Nürnberg-Westring, Richtung Nordwestring, Parkplätze am Seitenstreifen oder Endhaltestelle Straßenbahnlinie 6.



Ausgewiesener Grillbereich auf den Pegnitzwiesen, Grill muss selber mitgebracht werden, Parkmöglichkeit West-Bad (bitte Müll nach dem Grillen entsorgen!).



Café Dampfnudelbäck (Straßenbahnlinie 6, Haltestelle Hallerstr.), Johannisstr. 34, 90419 Nürnberg, Tel. 09 11/39 75 04, www.dampfnudelbaeck.de, So-Do 8.30-24.00, Fr, Sa 8.30-1.00.

Raus aus der City

Auch wer in der Großstadt wohnt, sehnt sich ab und zu nach ein bisschen Erholung im Grünen, Relaxen am Wasser oder Bewegung an der frischen Luft. Und manchmal braucht es dazu keine weiten Strecken, denn das Gute liegt doch oft so nah. Auch Nürnberg hat solch grüne Oasen, die fast mitten im Zentrum liegen. Die Pegnitzauen westlich der Innenstadt sind aus der City sogar per Fußmarsch zu erreichen, auf jeden Fall aber mit Rad oder Straßenbahn.



Wir beginnen unseren Erholungsspaziergang an der Theodor-Heuss-Brücke, nur wenige Schritte von der Endhaltestelle Westfriedhof der Straßenbahnlinie 6 entfernt. Ein paar Stufen führen uns nach unten auf den Süßheimweg, und schon eröffnet sich uns eine andere Welt, fernab von Autoabgasen und Verkehrslärm. Beim ersten Blick auf die Pegnitzwiese wird uns klar, dass hier die Sportler gefragt sind – oder solche, die es werden wollen. Unter der Brücke, daher auch bei Regen bespielbar, sind mehrere Basketballkörbe aufgestellt. Auf der Wiese befinden sich Fußballtore und allerlei Turngeräte. Ob wir an den Ringen schaukeln (drei verschiedene Höhen) oder uns im Hürdensprung trainieren möchten, der Sportbereich in den Pegnitzauen hat so einiges an Fitnessequipment zu bieten. Und macht es draußen bei herrlichem Sonnenschein und dem Plätschern der Pegnitz nicht gleich doppelt so viel Spaß?

Zurück zu alten Ufern

Wir spazieren weiter die Pegnitz entlang und entdecken in einem alten, knorrigem Baum, der weit in den Fluss hineinragt, ein willkommenes Fotomotiv. Wir beobachten die Enten, die auf dem Wasser dahin paddeln, um im nächsten Moment eine der Inseln im Flussbett anzusteuern. Im Zuge der Renaturierung der Pegnitz wurde 1998 damit begonnen, den Gewässerverlauf hier wieder abwechslungsreicher und vielfältiger zu gestalten. Der Landschaftsbereich an der Pegnitz sollte für die Bürger einen höheren Freizeitwert haben, ökologische Gesichtspunkte durften dabei aber nicht vernachlässigt werden. Die Inseln sind nur eine der Maßnahmen, die im Zuge des Projekts »Stadt am Fluss« erfolgreich umgesetzt wurden. Am Flussufer auf unserer Seite schaffen große Steinquader eine idyllische Sitzgelegenheit direkt am Wasser, und ein kleines Hinweisschild lässt uns wissen, dass wir in dieses Areal beim nächsten Mal unseren Grill mitnehmen dürfen. Der Sommer kann kommen!

Wir überqueren den asphaltierten Weg, der sich bis an den Rand der Innenstadt fortsetzt, und erforschen den nächsten Abschnitt der neugestalteten Flusslandschaft. Ein lauschiger Tümpel, umgeben von mannshohen Schilfpflanzen, hält für Kinder einen attraktiven und naturnahen Entfaltungsraum bereit. Gespeist wird die Wasserstelle von einem eigens angelegten Bachlauf. Auf der Wiese davor wurden unter schattenspendenden Bäumen weitere Sitzmöglichkeiten aus Stein und Holz harmonisch in den Hang eingebettet. Wir folgen dem Bachlauf bis zur Pegnitz. Ein nach alten Plänen gebautes



Naturentaltungsraum mitten in Nürnberg

Wasserschöpfrad sorgt an dieser Stelle für den Wassernachschub. Stundenlang könnten wir hier sitzen und zuschauen, wie das Wasser unermüdlich aus dem Flusslauf gehoben und laut plätschernd in den Zulauf zum Bach geschüttet wird.

Poeten und Generationen-Park

Aber es gibt ja noch mehr zu sehen und zu entdecken. Kurz vor dem neugestalteten Spiel- und Sportgelände zieht uns ein kleiner, halbrunder Schauplatz in den Bann. »Das Poetenwäldchen«, so erfahren wir auf einer kleinen Tafel, wurde von 1644 bis 1670 von den Mitgliedern des Pegnesischen Blumenordens genutzt, um gemeinsam zu musizieren, Gedichte vorzutragen oder auch kleine Theaterstücke aufzuführen. Welcher noch unbekannte Nachwuchspoet wird hier wohl seine nächste Lesung halten?

Nach der Lyrik rückt der Bewegungsdrang wieder in den Vordergrund. Erst 2009 wurde der Bewegungspark für alle Generationen in den Pegnitzauen eröffnet. Die Schaukel inmitten der Freizeitanla-

ge ist ausnahmsweise mal nicht nur für Kinder reserviert. Bewegung für Jung und Alt ist das Motto dieses ansprechenden Erlebnisareals. Auf dem einladenden Balancierparcours mit Stelzenlauf, Kletterbrücke und Kettenbalken wollen wir sogleich unsere Koordination und Geschicklichkeit testen. Ein wenig Muskeltraining für Bauch und Beine würde uns auch ganz gut tun. Also ran an Bauchtrainer, Fahrrad und Armzug! Etwas aus der Puste, aber mit jeder Menge Glückshormone im Körper, setzen wir unseren Spaziergang Richtung Innenstadt fort. Der Uferbereich wird nun nach und nach schmaler, und der Asphaltweg führt uns für kurze Zeit weg vom Fluss. Wir biegen nach links und gleich wieder nach rechts in die Großweidenmühlstraße ein. Zwischen zwei Gebäuden können wir der Pegnitz noch mal ganz nahe kommen und dem Rauschen des Weidenmühlwehrs zuhören. Die letzten Meter am Flussufer führt die Strecke über einen Schotterweg an Bäumen und schattigen Bänken vorbei. Hier lässt es sich gemütlich einen Augenblick mit Sicht auf die Pegnitz verweilen. Anschließend steigen wir die Stufen zum Neutorgraben hinauf und fahren mit der Straßenbahnlinie 6 quer durch St. Johannes wieder zur Endhaltestelle Westfriedhof zurück.

Sylvia Schaub

Der Bewegungspark für alle Generationen lockt Groß und Klein



2 Hallo, wer spricht denn da?



Kinderfreundlicher Museumsausflug am Rande der Nürnberger City.



Museum für Kommunikation Nürnberg, Lessingstr. 6, 90443 Nürnberg, Tel. 09 11/2 30 88-0, www.mfk-nuernberg.de, Di–Fr 9.00–17.00, Sa, So, Fei 10.00–18.00, Mo geschlossen außer an Fei und nach Adventssonntagen, geschlossen auch am 24./25./31.12., 01.01., Karfreitag und 01.05. Eintritt: 5 €, Kinder ab 6 Jahre 2,50 €, Familienkarte 10 €.



Ab 5 Jahre, kinderwagengeeignet und weitgehend barrierefrei.



ÖPNV: Zu Fuß am Hauptbahnhof Nürnberg den westlichen Seitenausgang nehmen, die Straße überqueren und der Eilgutstr. parallel zum Ring folgen, am Theater vorbei zur Lessingstr. gehen; oder mit der U2 bis Opernhaus, dann in die Lessingstr. einbiegen. Kfz: Innerstädtischer Ring bis Frauentorgraben, einbiegen in die Lessingstr. Parken: Parkhaus Oper/Theater.



Das Museum ist gemeinsam mit dem DB Museum Nürnberg im Gebäude des Verkehrsmuseums untergebracht. Auch dieser Teil mit Dauer- und Sonderausstellungen, Fahrzeughallen und Eisenbahn-Erlebniswelt lohnt einen Besuch. Die Eintrittskarte berechtigt zum Besuch beider Museen, www.dbmuseum.de



Museumsrestaurant *Tinto – tapas y vino*, Tel. 09 11/65 08 45 30, Di–Fr 9.00–13.00, Sa, So 10.00–13.00; klassische Hauptspeisen und Tapas, auch Frühstück, Sonntagsbrunch und hausgemachter Kuchen.

Uralte Symbole und fremde Laute

Dieses Museum macht seinem Namen alle Ehre. Mit der Neukonzeption in den ehrwürdigen Mauern des Verkehrsmuseums an der Lessingstraße haben die Macher des Museums für Kommunikation seit November 2010 die Thematik um Sprache, Schrift, Botschaftenübermittlung und -versand verständlich und ansprechend aufbereitet.

Vier Räume gibt es hierfür nun im zweiten Obergeschoss, und vier Themenbereichen der Kommunikation sind sie zugeordnet: Töne, Bilder, Schrift und Internet werden in ihrer Entwicklung und ihren unterschiedlichen Ausprägungen übersichtlich dargestellt und laden zum Experimentieren ein.

Gleich im Eingangsbereich geht es los mit dem Schreibenlernen. Ein hoher glatter Jurastein, darauf eine Wasserpfütze zum Eintunken des eigenen Zeigefingers – vielleicht hat so auch ein früher Urahn von uns die ersten, flüchtigen Markierungen hinterlassen und damit den Grundstein für unsere Schrift gelegt?

Dahinter, im Töne-Raum, dreht sich alles um Klänge, Geräusche und Stimmen. Wie lernt ein Kind sprechen? Wie hört sich Altdeutsch an oder Kölsch, wie die Sprache der Jarawa von den Andamanen-Inseln und wie das Taa des !Xoon-Volkes in Botswana? Wer hier nur Bahnhof versteht, nutzt einfach die Hörstationen überall im Raum.

Aha-Erlebnisse vermitteln auch die folgenden Museumsbereiche. Im Bilder-Raum geht es um die vielfältige und oft unbewusste Übermittlung von Botschaften durch Zeichen. Das kann ein Verkehrsschild oder ein Symbol sein, ein Foto oder Film, ein Firmenlogo oder auch die Uniform eines Postbeamten. Beispiel- und Vergleichsbilder zeigen: Auch Gestik und Mimik eines Gegenübers senden uns wichtige Botschaften.

Mal Reinhören: So verläuft die Sprachentwicklung vom Baby zum Erwachsenen



Vom Hieroglyphen zu Digitalcodes

Noch eine wichtige Kommunikationstechnik erwartet die Besucher im nächsten Bereich: die Schrift. Im Museum können Kinder und Erwachsene eine chinesische Schreibmaschine mit einer Fülle an Schriftzeichen bestaunen, ihren Namen mit Stempeln in Keilschrift übersetzen, Geheimtintenrezepte ausprobieren und mit einem echten Federkiel schreiben.

Seit Ende 2012 gibt es ein zusätzliches Highlight in einem Seitenraum der Abteilung »Schrift«: die rekonstruierte Grabkammer des altägyptischen Künstlers Sennedjem aus Deir el-Medine.

Sinnvoll an der aktuellen Konzeption ist auch, dem Internet am Ende der Ausstellung einen eigenen Raum zu widmen, der die Entwicklung von Computer, World Wide Web und digitaler Vernetzung darstellt. Die Umwandlung unserer bekannten Zeichen in einen digitalen Code aus Einsen und Nullen kann man dort selbst nachvollziehen. Historische Netzkarten veranschaulichen, wie sehr sich unsere über Jahrtausende entwickelte Kommunikation durch die virtuelle Vernetzung im Internet rasant und über alle Grenzen hinaus weiter wandelt und verknüpft.

Ab die Post!

Neben der Entwicklung und Anwendung von Sprache, Symbolen oder Schriften spielt in allen vier Räumen auch die technische Übermittlung eine Rolle. Botschaften, die früher per Trommel, Keilschrifttäfelchen oder Alpenjodler weitergegeben wurden, erreichen ihre Empfänger heute über Telefone, Bildschirme oder per Internet.

Träger des Museums ist die Museumsstiftung Post und Telekommunikation, die von der Deutschen Telekom AG und der Deutschen Post AG finanziert wird. Daher finden sich hier auch viele Exponate aus der Vergangenheit dieser Unternehmen: die erste Nürnberger Telefonzelle und alte Bakelit-Wandtelefone mit Wählscheiben etwa oder heute fast kurios anmutende Postfahrzeuge aus den 50er-Jahren. Neben einer Telefonvermittlungsstelle ist im Museum beispielsweise auch eine Rohrpostanlage installiert, die Kunststoffbüchsen an selbstgewählte Zielstationen im Raum verschickt – ein faszinierender Spaß.

Bettina Sandmann

Die Autorinnen

Tessa Korber arbeitet seit 1998 als freie Autorin. Sie verfasste über zwanzig historische Romane und Krimis, darunter sechs Nürnberg-Krimis um die Kommissarin Jeannette Dürer. Bei *ars vivendi* erschienen bisher von ihr *Das Leben ist mörderisch*, der historische Kriminalroman *Todesfalter* um Maria Sibylla Merian und der Tatort-reiniger-Krimi *Die Saubermänner*. Tessa Korber lebt und »ausflugt« mit ihren beiden Söhnen unweit der Fränkischen Schweiz.

Barbara Neukam, Jahrgang 1966, gelernte Buchhändlerin, lebt mit ihrer Familie in Fürth. Sie entdeckt Franken am liebsten zu Fuß und freut sich, wenn dabei elterliche Genussbedürfnisse und kindlicher Erlebnisdrang zusammenfinden. Was durchaus nicht mehr so einfach ist, seit die »Teenies« hier ihre eigenen Vorstellungen entwickeln ...

Bettina Sandmann hat ein Lehramts- und Kommunikationsstudium nebst Lehr- und Gesellenjahren als Fotografin in Norddeutschland ver- lebt. In den vergangenen 20 Jahren schrieb sie für diverse Redakti- onen von *Diepholzer Kreisblatt* über *Osnabrücker Nachrichten* bis *Nürn- berger Zeitung* und betreute Projekte im Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Vor zehn Jahren zog sie nach Franken und arbeitet seither als Redak- teurin und Beraterin für regionale PR-Agenturen. Sie lebt mit Mann und Tochter im Knoblauchsland vor den Toren Nürnbergs.

Sylvia Schaub, 1967 in Hagen geboren, ist ehemalige Bucheinkäufe- rin und studiert Journalismus an der Freien Journalistenschule Ber- lin. Seit vielen Jahren engagiert sie sich im Kinder- und Jugendsport- bereich und leitet seit Kurzem ein Balltraining für Vorschulkinder. Bei *ars vivendi* hat sie bereits am *Ausflugs-Verführer Franken* und an *Nürnberg zu Fuß* mitgewirkt. Mit Vorliebe unternimmt sie mit Mann und Tochter Rad- und Wandertouren und spürt Ausflugsziele in ihrer fränkischen Wahlheimat auf.

Claudia Sebert, Jahrgang 1977, will doch nur spielen! Am liebsten mit ihren drei Kindern und fast genauso gern mit Worten. Toll, wenn sich das verbinden lässt. Und noch besser, wenn es in den Texten um ihre oberfränkische Heimat geht, denn hier fühlt sich die *Franken- post*-Redakteurin tief verwurzelt. Kurz vor ihrer Elternzeit erhielt sie den Marion-Dönhoff-Förderpreis für Nachwuchsjournalisten und verfasst jetzt – inspiriert vom Nachwuchs – Krimis für Kinder.

Register

A

Allmannsdorf 150, 154
Alte Weihnachtsfabrik 92
Apostel 7, 158, 159, 160, 162
Arnoldhütte 83, 87
Aromagarten 26, 28, 29, 30

B

Bamberg 6, 93, 94, 95, 96, 97,
104
Bischofsgrün 6, 65, 66, 70, 71,
72
Blumenberg 164, 165, 166
Brombachsee 7, 150, 152, 154
Brummer's Bauernhof 146, 148
Büchenbach 155
Burgberg 26, 27, 28, 30, 33, 34
Bürgermeister-Müller-Museum
158, 163
Burg Rabeneck 50
Burg Zwernitz 56, 57

D

Deutsche Post 16
Deutsches Dampflokotiv-
Museum 60, 61
Deutsche Telekom 16
Dittenheim 146
Doos 49, 50, 51
Druidenhain 5, 45, 46, 47

E

Ebermannstadt 41, 45, 47, 48,
49, 56
Ebrach 103, 106
Eichstätt 7, 164, 165, 166
Erlangen 5, 17, 22, 26, 27, 30,
46

Erlebnisernten 5, 17, 18
Eßlingen 158, 160

F

Felsengarten Sanspareil 56
Felsenlabyrinth 6, 73, 77
Flusserlebnispfad 93, 97
Fossiliensteinbruch 7, 164, 165,
166
Frammersbach 120
Fränkische Schweiz 36, 42, 49

G

Gemünden a. Main 6, III, III2,
III3
Georgensgmünd 7, 150, 151, 152
Großer Wörth 102
Großweingarten 152

H

Habichsthal 120
Handthal 103, 107
Haßbergtrauf 98, 99
Haßfurt 6, 98, 99, 102, 103
Heidenberg 7, 155, 156, 157
Heiligenblut 154
Historisches Weihnachtsmuse-
um 88
Hochreinsee 100, 101
Hof 6, 78, 79, 81
Höhlenwanderweg 5, 42, 44
Huckepack 17, 18, 20
Hüttendorf 5, 17

I

idea Dschungel-Paradies 60,
62

K

Kammerstein 155, 156, 157
Kann Dorf 45, 47, 48
Kapellenberg 99, 125, 126

Kirchner, Heinrich 27
 Klein-Venedig 94, 95, 96
 Kletterwald 36, 38, 66
 Kriminalmuseum 141, 145
 Kühedorf 155, 156, 157

L

Labyrinth 45, 46, 73, 74, 77, 78,
 80, 167
 Lauscha 92
 Lichtenegg 5, 31, 32, 33, 34, 35
 Lohr am Main 115, 118, 119, 120
 Ludwig-Donau-Main-Kanal 97
 Luisenburg 6, 73, 74, 76

M

Main 6, 7, 97, 98, 99, 100, 101,
 102, 108, 111, 113, 114, 115,
 116, 118, 119, 120, 124, 125
 Malerwinkelhaus 124, 125, 128
 Märchenwanderweg 65, 68
 Marktbergel 7, 135
 Marktbreit 7, 124, 125
 Maxberg 158, 160
 Mengersdorf 5, 52
 Methusalempfad 103, 104, 105
 Mistelgau 52
 Mittelalter 112, 114, 119, 141,
 142, 144, 145, 155, 157
 Muggendorf 5, 41, 42, 44
 Münchsteinach 7, 129, 134
 Muppberg 83, 86, 87
 Museum der Deutschen Spiel-
 zeugindustrie 88, 89
 Museum für Kommunikation
 5, 14

N

Naturerlebnisweg 98, 101
 Neideck 45, 47
 Neuenmarkt 6, 60, 61, 62, 64
 Neustadt/Aisch 129, 135

Neustadt b. Coburg 6, 83, 84,
 87, 88, 89, 92
 Nürnberg 5, 9, 12, 14, 25, 144,
 155, 158

O

Oasen der Sinne 7, 129
 Ochsenkopf 6, 65, 66, 68, 69,
 70, 71, 72
 Oswaldhöhle 42, 44

P

Panoramaweg 158, 159, 160
 Pegnitz 9, 11, 13, 36, 41, 49
 Petersberg 7, 135, 137, 138, 139,
 140
 Pferdeparadies Sanspareil 6,
 56, 57
 Planetenweg 7, 150, 151, 152,
 154
 Poetenwäldchen 12
 Pottenstein 5, 36, 41
 Pulvermühle 49, 50

R

Regnitz 49, 93, 94, 95, 97
 Römerrundweg 124, 125, 126,
 128
 Rosenmüllerhöhle 44
 Rothenburg o. d. Tauber 141,
 142, 143, 145

S

Saale 111, 113
 Sagenwanderweg Heidenberg
 7, 157
 Sammenheim 7, 146
 Sand a. Main 98, 100
 Sanspareil 6, 56, 57, 59
 Schandtaubertal 141
 Scherenburg 111, 113, 114
 Schernfeld 164, 166, 167

Schweinfurt 6, 108, 110
 Sichelsee 102
 Sinn III, 113
 Skulpturengarten 26, 27, 29
 Solnhofen 158, 159, 160, 163
 Sommerrodelbahn 65, 67, 69
 Sonneberg 87
 Spalt 150, 152
 Spessart 7, III, 115, 116, 118,
 119, 120, 123
 Spessartmuseum 7, 115, 116
 Steigerwald 6, 103, 107, 129
 Steinach 130, 133
 Stirn 154
 Stollberg 103, 107

T

Tennenloher Forst 5, 22, 23
 Teufelskanzel 158, 159, 162
 Topplerschlösschen 140, 141,
 145
 Turm am Sichelsee 102

U

Unterbreitenlohe 154
 Untreusee 6, 78, 79, 80, 81
 Urwildpferde 5, 22, 23, 24

V

Villeneuve-sur-Lot 83, 84, 85, 87

W

Waischenfeld 49, 50
 Walderlebnispfad III, 164
 Walderlebniszentrum 22, 23,
 164, 166
 Wasserspielplatz 26, 28
 Wasserzell 152
 Weidenloh 36
 Wiesent 5, 49, 50
 Wildbad 141, 142, 143
 Wildpark 6, 108, 109, 110
 Witzenhöhle 43, 44
 Wohlmannsgesees 5, 45, 47, 48
 Wundershöhle 42, 43
 Wunsiedel 73

Z

Zauberwald 31, 34, 52, 54
 Zeil a. Main 6, 98, 99



Ob Ponyreiten im Pferdeparadies Sanspareil, Erlebnisernten in Hüttendorf oder Rodeln in Lichtenegg, ob Fossilien-Schatzsuche in Eichstätt oder ein Museumsbesuch in Nürnberg – langweilig wird es Familien in Franken garantiert nicht! Mit 35 kurzweiligen und abwechslungsreichen Freizeittipps hält dieser Band nicht nur für jedes Wetter und jede Jahreszeit, sondern auch für jede Altersstufe die passende Aktivität bereit. Damit der gemeinsame Ausflug zu einem vollen Erfolg wird, will er schließlich gut geplant sein. Dazu bietet der Freizeitführer:

- auf Kinder abgestimmte Touren mit Altersangaben
- lebendige Aufnahmen und praktische Servicekästen
- unterhaltsame Hintergrundinformationen zu den besuchten Zielen

ISBN 978-3-86913-064-4



www.arsvivendi.com

**EIN  FÜR
FRANKEN**

ars vivendi 